

Veranstaltungen

Ausstellungseröffnung

mit einem Vortrag
von Dr. Mathias Rösch
Do, 21.04.2016, 18.30 Uhr

Ausstellungsführung

So, 24.04., 08.05., 29.05., 12.06.,
26.06., 17.07. und 14.08.2016, 15 Uhr
Teilnehmerzahl begrenzt,
Anmeldung per E-Mail an
dokumentationszentrum@
stadt.nuernberg.de
4,50 Euro regulär, 3 Euro ermäßigt

Filmvorführung

„Das weiße Band. Eine
deutsche Kindergeschichte“
(D/A/F/I 2009, 144 Min.)
Di, 26.04.2016, 18.30 Uhr

Vortrag

**Gewalterziehung. Der Ort
des Nationalsozialismus in der
deutschen Bildungsgeschichte**
Prof. Dr. Till Kössler
Di, 03.05.2016, 18.30 Uhr

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Museen der Stadt Nürnberg
Bayernstraße 110
90478 Nürnberg
Tel +49 911 231-5666
Fax +49 911 231-8410
dokumentationszentrum@
stadt.nuernberg.de
www.dokumentationszentrum-
nuernberg.de

In Kooperation mit



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

SCHULMUSEUM NÜRNBERG



Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit

Zeitzeugengespräch

Schulzeit in der NS-Diktatur

moderiert von Dr. Mathias Rösch
und Dr. Ingmar Reither
Do, 12.05.2016, 17 Uhr

Fortbildung

Lernlabore in Museen

in Kooperation mit der Bayerischen
Museumsakademie und dem
Schulmuseum Nürnberg
Fr, 08.07.2016, 9.30 bis 16 Uhr

Vortrag

Indoktrination – Rassismus und Antisemitismus in der Nazi-Schülerzeitschrift „Hilf mit!“

Prof. Dr. Benjamin Ortmeyer
Di, 12.07.2016, 18.30 Uhr

Der Eintritt in die Sonder-
ausstellung und zu allen
Veranstaltungen, soweit nicht
anders vermerkt, ist frei.

Öffnungszeiten

Mo–Fr 9–18 Uhr
Sa, So 10–18 Uhr

Verkehrsverbindung

- Straßenbahnlinien 6, 9:
Haltestelle Doku-Zentrum
- Buslinien 36, 55, 65:
Haltestelle Doku-Zentrum
- S-Bahnlinie 2:
Haltestelle Dutzensteich Bahnhof

Impressum: Herausgeber: Stadt Nürnberg, Museen der Stadt Nürnberg, Hirschelgasse 9–11, 90403 Nürnberg, Druck: Nova Druck & Gouppert GmbH, Andernacher Str. 20, 90411 Nürnberg, Bildnachweis: Giulia Iannelli/Erlangen, Schulmuseum Nürnberg



Ausstellung 22.04.–28.08.2016

Schule im Nationalsozialismus

Ausstellung mit Lernlabor

dokumentationszentrum
reichsparteitagsgelände
museen der stadt nürnberg



Schule im Nationalsozialismus

Eine Ausstellung des Schulmuseums Nürnberg

Schulranzen, Prüfungstexte und Spickzettel, Klassenfotos, Fibeln oder auch Tagebücher: Mit vielfältigen Objekten erinnert die Ausstellung an den Schulalltag während der nationalsozialistischen Diktatur von 1933 bis 1945 in der Region Nürnberg, Fürth und Erlangen. Beispiele zeigen die Ideologisierung von Schule und Unterricht ebenso wie die unterschiedlichen Reaktionen darauf von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften. Über die Schulperspektive hinaus richtet sich der Blick zudem auf die gesamtgeschichtlichen Zusammenhänge.

Die Präsentation des Schulmuseums Nürnberg im Dokumentationszentrum betritt in der Verbindung von „klassischen“ Ausstellungsbereichen mit einem „Lernlabor“ neue, innovative Wege. Hier können sich Schülerinnen und Schüler, aber auch erwachsene Besucher anhand ausgewählter Objekte selbsttätig und nach eigenem Interesse intensiv mit verschiedenen Themen zum Schulalltag der 1930er Jahre beschäftigen. Anhand zahlreicher Objekte und Dokumente können sie eigene Fragestellungen entwickeln, die Erfahrungen und Motive der Jugendlichen vor über 70 Jahren diskutieren sowie Hintergründe für Entscheidungen und Verhaltensweisen herausfinden.

Hinweis: Schulklassen und Gruppen können die Ausstellung nach Anmeldung unter Tel 0911 231-5666 während der Woche besuchen. Für Einzelbesucher ist die Ausstellung nur am Wochenende geöffnet.

Bildungsangebot für Schulklassen

in Kooperation mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)

Experimentieren im Lernlabor – NS-Geschichte mal ganz anders!

Zielgruppe: 8.–12. Klasse
Dauer: 90 Minuten
Kosten: 30 Euro

Nach einer kurzen inhaltlichen Einführung rückt sofort das selbstständige Forschen in den Mittelpunkt: Wie viel Geschichte „steckt“ in einem Originalgegenstand? Wie nutzen wir weitere Hilfsmittel zum Forschen? Wie arbeiten wir im Team? Diese Fragen stellen sich den jungen Besucherinnen und Besuchern, wenn sie sich an mehreren Stationen mit dem Unterrichtsaltag in der NS-Zeit oder der aktuellen Bedeutung von historischen Aspekten beschäftigen. Das Zusammentragen von Eindrücken und Ergebnissen sowie ein gemeinsamer Austausch über die Erfahrungen im Lernlabor stehen am Schluss des Ausstellungsbesuchs.

Anmeldung mindestens 14 Tage im Voraus unter Tel 0911 231-5666.

Lehrerfortbildungen

Dr. Mathias Rösch (FAU Erlangen-Nürnberg/Schulmuseum) und Dr. Ingmar Reither (KPZ)

Wie arbeite ich in einem „Lernlabor“?

Die Ausstellung „Schule im Nationalsozialismus“ ist ein ganz besonderes Format – vor allem aufgrund der integrierten „Lernlabor“-Stationen: An diesen können Jugendliche eigenständig, ergebnisoffen und objektnah forschen. Dabei stehen Quellenkritik, genaues Hinsehen und Kommunikation im Fokus. Wie dieses eigenständige Arbeiten funktioniert, welche Erfahrungen bisher gemacht wurden und welches Entwicklungspotential das Format „Lernlabor“ besitzt, ist Gegenstand dieser Fortbildung.

Tag- und Jugendbücher:

Tipps zum Thema „NS-Schulalltag“ im Deutschunterricht
Autobiografische Aufzeichnungen von damaligen Jugendlichen als historisch-literarisches Material? Aktuelle Jugendbücher zum „Dritten Reich“, die besonders lesenswert sind? Und: Wie können didaktisch-methodische Zugriffe hinsichtlich der Lektüre aussehen? Die Infoveranstaltung geht diesen zentralen Fragen ganz praxisnah anhand unterschiedlicher Textproben nach.

Anmeldung mindestens 4 Tage vor Termin unter Tel 0911 231-5666.

